

Zehn Jahre Kompletttherapie mit nur vier Injektionen

Der hohe Zeitbedarf ist für viele Menschen ein wichtiger Grund, keine klassische Langzeithyposensibilisierung auf sich zu nehmen. Mit POLLINEX® Quattro kann ein Allergologe seinen Patienten eine wirksame Alternative anbieten, die mit vier statt zwölf oder mehr Injektionen pro Jahr einen überschaubaren Aufwand bietet. Dieses innovative Konzept hat auch nach zehn erfolgreichen Jahren Marktpräsenz noch Potenzial. Darin waren sich Teilnehmer eines Expertenworkshops in München einig.

Das Geheimnis der guten und raschen Wirkung von POLLINEX® Quattro liegt in der Verbindung von Allergoiden mit dem Wirkverstärker MPL®, einem aufgereinigten, detoxifizierten Lipid A aus einem Lipopolysaccharid der Zellwand von *Salmonella minnesota*. Allergoide bringen gegenüber Allergenen einen Gewinn an Sicherheit und erlauben damit eine höhere Dosis pro Injektion. MPL® verstärkt die allergenspezifische TH1-Anwort. „Es macht das Immunsystem auf Antigene aufmerksam, die es sonst kaum wahrnehmen würde“, erklärte Prof. Dr. Stefan Ziegen, Frankfurt/Main.

Als Depotvermittler enthält das Präparat L-Tyrosin, das anders als Alu-



Ein innovatives und nach zehn Jahren auf dem deutschen Markt zweifellos auch ein bewährtes Therapiekonzept: die Kompletttherapie mit nur vier Injektionen mit POLLINEX® Quattro

miniumhydroxid keine bleibenden Granulome verursacht, weil es komplett metabolisiert wird. Für die Gesundheit der Patienten wird der Nachteil, dass L-Tyrosin durch seine geringere Löslichkeit Lokalreaktionen hervorrufen kann, gerne in Kauf genommen.

Wirksamkeit und Verträglichkeit von POLLINEX® Quattro sind durch klinische Studien mit mehreren tausend Patienten gut belegt. Überzeugend ist auch, dass das Präparat bereits im ersten Therapiejahr die Symptome bessert, und dass es auch bei Patienten mit langer Krankheitsanamnese und Polysensibilisierung Wirkung zeigt.

Die Erfahrung aus der Praxis von Dr. Hans-Peter Scherf, Berlin, der POLLINEX® Quattro seit zehn Jahren einsetzt, zeigt, dass 90% der Patienten die Therapie über die kompletten drei Jahre durchhalten, obwohl oder gerade weil sie pro Jahr nur zu vier Injektionsterminen erscheinen. Die kürzere Therapie lässt sich auch leichter in der symptomfreien Zeit unterbringen, zumal sich die Dauer der Allergiesaison immer weiter ausdehnt. *ab*

Interdisziplinärer Verlagsworkshop „POLLINEX® Quattro: zehn starke Jahre. Ausgezeichnete Erfahrung“. München, 1. Juli 2009. Veranstalter: Urban & Vogel, München

Dosis für Milbentablette ermittelt

Seit Juni 2008 steht in Deutschland mit Oralair® eine Sublingualtablette mit Gräserallergenen zur Therapie der allergischen Rhinitis zur Verfügung. Die nächsten Allergene, die das Unternehmen Stallergenes in der neuen Galenik anbieten will, sind Der p 1 und Der f 1. Zu der neuen Milbentablette wurde 2009 eine erste Dosisfindungsstudie mit viel versprechenden Ergebnissen abgeschlossen, die Dr. Jochen Sieber, Stallergenes, beim 4. Gemeinsamen Deutschen Allergiekongress im September in Berlin als Vortrag präsentierte (Allergo J 2009; 18: S30).

„Die Studie wurde mit moderner, aufwendiger Methodik durchgeführt, die auch von der europäischen Zulas-

sungsbehörde EMEA anerkannt ist“, erklärte Sieber. Das bedeutet: Einschluss einer hohen Zahl von 500 Patienten mit Rhinitis und teilweise Asthma aufgrund einer Sensibilisierung gegen Hausstaubmilbenallergene, Überprüfung verschiedener Allergendosierungen und Wirksamkeitsnachweis mit dem „Average Adjusted Symptom Score“. Die Besonderheit dieses Scores ist, dass hier die beiden wichtigen Bestandteile der Effektivität, nämlich Symptomatik und Verbrauch an Akutmedikation, zusammengefasst werden und somit die klinische Wirksamkeit im Ganzen dargestellt wird.

Für eine Erhaltungsdosis von 300 IR einmal täglich ergab sich das beste

Nutzen-Risiko-Verhältnis. „Sehr eindrucksvoll für uns war die signifikante Wirksamkeit gegenüber Placebo bereits nach vier Behandlungsmonaten“, erläuterte Sieber. Besonders deutlich war der Effekt auf das Leitsymptom „verstopfte Nase“. „Hier schnitt die 300-IR-Dosierung um 40% besser ab als Placebo.“

Diese jetzt abgeschlossene Dosisfindungsstudie wird eine wichtige Rolle in der Zulassung der Milbentablette spielen. Bis zur Markteinführung brauchen die betroffenen Patienten aber nicht auf eine kausale Immuntherapie zu verzichten. Schon jetzt kann evidenzbasiert mit Staloral® 300 Milbe behandelt werden.

Nach Informationen von Stallergenes, Kamp-Lintfort